

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch, die aber frei vom Feinde gemeldet sind. Daher Friedensstimmung und Friedensmarsch.

Zusammenstoß
mit der Besatzung
von Montmédy
und deren Ge-
fangennahme.

Da auf einmal nahe vor uns rasendes, wenn auch ganz kurzes Gewehrfeuer. Wir halten, Divisions- und Brigadestab beisammen, neben der Straße; plötzlich umfliegen uns einzelne Gewehrkugeln. Eine unheimliche rätselhafte Lage. Ich schicke im Galopp Offiziere und Melbereiter nach vorwärts; sie bringen bald die Lösung des Rätsels. Der Gouverneur der Festung Montmédy hat mit seiner Besatzung, mehrere tausend Mann Infanteristen und Artilleristen, am 27. abends die Festung geräumt, um auf dem kürzesten Wege, mitten durch die Wälder hindurch, nach Verdun zu rücken. Er muß sich, da er am 29. früh kaum 15 Kilometer von Montmédy entfernt ist, gründlich verlaufen haben. Vor einer halben Stunde ist er nun mitten im Walde auf Teile des vor uns marschierenden Kavalleriekorps und eine dabei befindliche Pionier-Kompagnie gestoßen. Nun hat sich eine heillose Szene abgespielt. Während der größte Teil der Franzosen die Hände hoch hielt und die Gewehre wegwarf als Zeichen des Ergebens, haben andere Teile gleichzeitig Schnellfeuer abgegeben und dadurch einem der Kavallerie-Regimenter schwere Verluste, namentlich an Offizieren, zugefügt, die zusammen vor der Front hielten, und noch stärkere der Pionier-Kompagnie, die die Gewehre zusammengesetzt hatte und in einer Minute allein 40 Tote und eine große Anzahl von Verwundeten zu beklagen